



Gemeindenachrichten

der Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde

www.st-georgen-ybbsfelde.gv.at

Ausgabe 4/2017



Generationenhaus und Seniorentageszentrum feierten 5. Geburtstag

Die Feier anlässlich des 5-Jahres-Jubiläums des Seniorentageszentrums und des Generationenhauses lockete viele Besucher in das Festzelt. Diesen wurde im Rahmen einer Modenschau Trachten der Firma Pressl präsentiert. Karin Ebner führte dabei durch den Nachmittag und präsentierte die verschiedenen Aktivitäten. Das „Steinbruchecho“ und der Frauengang „Drunter & Drüber“ umrahmten das gelungene Fest musikalisch. Franz Seisenbacher brachte in seinem Lied „Das St. Georg'ner Seniorentageszentrum“ auf lustige Weise den Tagesablauf der Besucher zum Besten. Begleitet wurde dieser Schmunzelbeitrag von Michael Heilingbrunner auf der Steirischen Harmonika.

Veranstaltungen

- 14. Oktober **18. Oktoberfest**
Trachtenkapelle St. Georgen/Y.
- 14. Oktober **Kinderbasar**
Dorferneuerungsverein St. Georgen/Y.
- 22. Oktober **Missionssonntag**
Pfarre St. Georgen/Y.
- 25. Oktober **Preisschnapsen**
SPÖ St. Georgen/Y.
- 11. November **Kameradschaftsbund-Ball**
ÖKB St. Georgen/Y.
- 12. November **Eröffnung Georgsaal**
Marktgemeinde & Pfarre St. Georgen/Y.

Bürgerservice

- Parteienverkehr**
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag 13:00 - 19:00 Uhr
- Bürgermeistersprechtag**
Dienstag 16:00 - 19:00 Uhr Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr
- Kontakt**
Telefon: 07473/2312 gemeinde@st-georgen-ybbsfelde.gv.at
Telefax: 07473/2312-18 www.st-georgen-ybbsfelde.gv.at

Nr. 4 | 28. Jahrgang | Oktober 2017
Amtsblatt der Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde, Redaktion: 07473/2312
3304 St. Georgen am Ybbsfelde, Marktstraße 30; Verlagspostamt: 3300 Amstetten
Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: Marktgemeinde St. Georgen/Y.
Erscheinungsort: St. Georgen am Ybbsfelde; Druck- und Satzfehler vorbehalten!



Information der Bürgermeisterin



Bürgermeisterin Liselotte Kashofer

**Liebe St. Georgnerinnen!
Liebe St. Georgner!
Liebe Jugendliche und Kinder!**

Eröffnung Georgsaal

Vierzig Jahre wurde unser Pfarrsaal von vielen Gemeindebürgern genutzt. Unser kulturelles Leben war ohne Pfarrsaal nicht vorstellbar. Da er nicht mehr den notwendigen Anforderungen für einen modernen Veranstaltungsort entsprach, war es an der Zeit, die Neugestaltung dieses Gebäudes in Angriff zu nehmen.



Am 12. November 2017 findet die feierliche Eröffnung des Georgsaales statt. Im Anschluss bieten die Eröffnungswochen ein vielfältiges Programm. (Siehe Seite 12)

Nun ist es endlich soweit! Es ist für mich eine besondere Freude, den Georgsaal am 12. November 2017 eröffnen zu dürfen.

Jahrelange Überlegungen, Diskussionen und Verhandlungen sind Vergangenheit, und wir alle freuen uns, mit dem Georgsaal einen modernen, harmonisch in das Gesamtbild des Ortskernes passenden Veranstaltungssaal seiner Bestimmung übergeben zu können.

Während der Planungsphase wurden Vereine und diejenigen eingeladen, die in den vielen Jahren unseren Pfarrsaal genutzt haben, um ihre Wünsche, Erfahrungen bei den Veranstaltungen sowie Verbesserungsvorschläge usw. in die Planung einzubringen. Diese Anregungen versuchte die Architektin Anne Mautner Markhof in ihre Planung einzuarbeiten, um den vielen Vorstellungen von einem besonderen Veranstaltungssaal gerecht zu werden. Ich denke, dies ist ihr sehr gut gelungen!

Wichtige Entscheidungen betreffend die Verwendung von Materialien, Küche, Foyer, Medientechnik, usw. mussten getroffen werden. Dafür

wurde ein Planungsbeirat aus Vertretern der Pfarre und der Gemeinde gegründet. Große Herausforderungen kamen auf uns zu, und ich danke dem Beirat für seine konstruktive Zusammenarbeit, das aufeinander Zugehen bei wichtigen Entscheidungen, um schlussendlich Veranstaltungsräumlichkeiten zu schaffen, die verschiedensten Anforderungen entsprechen.

Besonderen Dank möchte ich jenen Gemeinderäten aussprechen, die mit ihren Gemeinderatsbeschlüssen dieses Bauwerk und somit einen modernen Veranstaltungssaal ermöglicht haben. Danken möchte ich auch den Vertretern der Pfarre, die sich mit viel Engagement für unser gemeinsames Projekt eingesetzt haben.

Wöchentliche Baubesprechungen waren während der Bauphase wichtig, um den Zeitplan zu überwachen, die Arbeit der Gewerke zu koordinieren oder deren Ausführungen mit unseren Vorstellungen in Einklang zu bringen. Ich möchte hier besonders Hrn. Vizebürgermeister Christoph Haselsteiner meinen Dank für seine ständige Präsenz während der Bauphase aussprechen. Auch den Firmen, die mit viel Professionalität und gutem Arbeitsklima ihre Arbeiten ausgeführt haben, möchte ich besonders danken.

Zur Eröffnung haben wir ein kulturelles Programm zusammengestellt, welches für alle Alters- und Interessensgruppen etwas bietet. Nutzen Sie unser Angebot für Jung und Junggebliebene, sei es Klassik, Kabarett oder Volksmusik, heimische Künstler, Filmvorführung oder Kindertheater. Diese Veranstaltungen sollen Ihnen zeigen, wie vielfältig das Angebot in unserem Georgsaal möglich sein kann.

Viel Freude und Spaß bei allen Veranstaltungen, seien es öffentliche oder

private Anlässe - und genießen Sie unsere Kulturwochen!

Wenn Sie Interesse haben, den Georgsaal im Jahr 2018 für Ihre Feier oder ähnliches zu mieten, können Sie sich bereits jetzt am Gemeindeamt dafür anmelden. Die Mietordnung wird in Kürze auf der Webseite der Marktgemeinde veröffentlicht. Wir haben versucht den Preis so zu gestalten, dass der Saal leistbar ist und somit auch von den Gemeindegürgern genutzt wird.

Brunnen Inbetriebnahme

Das gemeinsame Brunnenprojekt der Marktgemeinden St. Georgen/Y. und Ferschnitz wurde nun abgeschlossen. Nachdem das Wasser nach Ferschnitz bereits seit Juli fließt, wird jetzt auch die Wasserversorgungsanlage der Marktgemeinde St. Georgen/Y. seit September mit Trinkwasser aus der Doislau versorgt. Die durchgeführte Wasserprüfung bescheinigte dem Wasser beste Qualität und so konnte das Wasser freigegeben werden.

Wir freuen uns sehr, dass auch unsere Gemeinde den Leitungsbau abschließen konnte. Dieser war eine große Herausforderung, da wir die Ybbs, Westbahn und Bundesstraße queren mussten, um das Wasser zu den Hochbehältern zu bringen. Eine offizielle Eröffnungsfeier, bei der auch Sie die Möglichkeit haben, den Brunnen zu besichtigen, wird im Frühjahr 2018 stattfinden, wenn die Temperaturen wärmer sind.

5-jähriges Jubiläum Generationenhaus

Gerade die 5-Jahr-Feier des Generationenhauses hat gezeigt, dass die Philosophie „Alt werden in meiner Heimatgemeinde –Region“ eine wichtige Bedeutung für ältere Mitmenschen und deren Angehörige hat. Das Mit-



Der Brunnen in der Doislau wurde im September in Betrieb genommen. Seitdem versorgt er die Wasserversorgungsanlage mit bestem Wasser aus der Doislau.

einander in diesem Generationenhaus hat gezeigt, dass das „Aufeinander-Zugehen“ die Lebensqualität hebt.

Die Feier war von vielen Höhepunkten geprägt, und ich möchte mich besonders beim Modehaus Pressl für ihre Bereitstellung der Trachtenmode sowie des Personals recht herzlich bedanken. Die Modeschau mit unseren Tagesgästen war nicht nur für sie besonders unterhaltend, sondern auch die zahlreichen Besucher waren von dem Rahmenprogramm sehr angetan. Für das Wohlfühlen im Tageszentrum und auch im Generationenhaus ist Karin Ebner mit ihrem Team verantwortlich. Das Betreuungsteam ist das Herz unserer Einrichtung und vermittelt unseren Gästen ein Willkommensgefühl. Sie alle haben viel Spaß, lachen, unternehmen viel, trainieren ihren Körper, ihren Geist und halten dadurch ihre Seele gesund.

Großen Dank an das Seniorentageszentrum-Team: Karin Ebner, Gerlinde Haslauer, Petra Tazreiter, Anneliese Weiß und Andrea Rafetzeder!

Nationalratswahl 2017

Am 15. Oktober wählen wir in Österreich einen neuen Nationalrat und ich

darf Sie bitten, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und damit die Richtung der Politik in den nächsten Jahren mitzubestimmen. Die Wählerverdrossenheit hat in den vergangenen Jahren mit Recht zugenommen, denn die ewigen Schuldzuweisungen der Politiker untereinander haben die Bürger nicht mehr verstanden. Hoffentlich hat man daraus gelernt, damit die Kommunikation unter den Parteien in Zukunft respektvoller wird. Wünschenswert wäre auch in der Bundespolitik ein sachliches Miteinander, wie es in unserer Gemeinde praktiziert wird.

Der Wähler hat eine Mitverantwortung für die Zukunft unseres Landes Österreich. Daher noch einmal meine Bitte: Nützen Sie das RECHT am 15. Oktober wählen zu gehen, auch wenn Sie am Vorabend das Oktoberfest besuchen.

Ich wünsche allen einen schönen Herbst und freue mich, Sie bei den Veranstaltungen im Rahmen der Eröffnungswochen im Georgsaal begrüßen zu dürfen.

Liselotte Kashofer



Ärztliche Versorgung

Infos im Web → Gemeindegewebseite → Gemeindeeinrichtungen → Gesundheit

Gemeindearzt

Dr. Werner Schwarzecker

Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 08:00 bis 11:00 Uhr

Di: 16:00 bis 18:00 Uhr

Erreichbarkeit:

Telefon: 07473/2627

Adresse: Marktstraße 30, 3304 St. Georgen/Y.

Der Gemeindearzt ist für dringende medizinische Hilfe an Wochentagen außerhalb der Ordinationszeiten bis 19:00 Uhr, während des Wochenend- und Feiertagsdienstes von 00:00 bis 24:00 Uhr erreichbar. Für dringende med. Notfälle an Wochentagen während der Nacht von 19:00 bis 07:00 Uhr wählen Sie den Notruf des ärztlichen Bereitschaftsdienstes (Tel.: 141) oder des Roten Kreuzes (Tel.: 144).

Zahnarzt

Dr. Alexander Koinegg

Ordinationszeiten:

Mo: 14:00 bis 19:00 Uhr

Di: 07:30 bis 12:00 und von 13:00 bis 17:00 Uhr

Mi: 15:00 bis 17:00 Uhr

Do: 07:30 bis 12:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Erreichbarkeit:

Telefon: 0660/2010201

Adresse: Marktstraße 30, 3304 St. Georgen/Y.

Kinderärztin

Dr. Silvia Reisner-Reininger

Ordinationszeiten:

nur nach telefonischer Anmeldung

Erreichbarkeit:

Telefon: 0664/3887631

Adresse: Johannesstr. 5, 3304 St. Georgen/Y.

Notrufnummern

Feuerwehr

122

Polizei

133

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

141

Rotes Kreuz

144

Damit der Polizeinotruf Amstetten erreicht wird, muss im Bereich der Vorwahlen 07473 und 07471 **die Vorwahl 07472** gewählt werden.

Unbeschwert durch die Wechseljahre

Vortrag mit Prim. Doz. Dr. Felix Stonek, DGKP Maria Körber und DGKP Anita Schödl am

23. Oktober 2017 um 18:30 Uhr

im NÖGKK Service Center Amstetten

3300 Amstetten, Anzengruberstraße 8

Lust und Lebensfreude in den Wechseljahren neu entdecken; Wirkungsweise der Hormone, Alltagstipps bei Beschwerden; uvm.; Anmeldung erforderlich unter 05/0899-0154 oder amstetten@noegkk.at

Wochenend- und Feiertagsdienste

	Tag	Prakt. Arzt			Zahnarzt		
Oktober	14./15.	Dr. Freynhofer	Neustadtl/D.	07471/2280	Dr. Plattner	Rosenau	07448/3910
	21./22.	Dr. Höllrigl-Raduly	Ardagger	07479/7439	Dr. Altrichter	Allhartsberg	07448/20222
	26.	Dr. Sturl	Viehdorf	07472/62252	Dr. Eckert	Amstetten	07472/29064
	28./29.	Dr. Sturl	Viehdorf	07472/62252	Dr. Nigl	Amstetten	07472/62900
November	1.	Dr. Freynhofer	Neustadtl/D.	07471/2280	Dr. Weissensteiner	Haag	07434/43007
	4./5.	Dr. Schwarzecker	St. Georgen/Y.	07473/2627	Dr. Kammerer	Persenbeug	07412/53373
	11./12.	Dr. Höllrigl-Raduly	Ardagger	07479/7439	Dr. Mitterböck	St. Valentin	07435/52311
	18./19.	Dr. Freynhofer	Neustadtl/D.	07471/2280	DDr. Zach	Steinakirchen	07488/20060
	25./26.	Dr. Höllrigl-Raduly	Ardagger	07479/7439	Dr. Graur-Berjawi	Hausmening	07475/52350

Rechtsberatung



Frau **Mag. Martina Gaspar** (Rechtsanwältin) wird am

Dienstag, den 14. November 2017
von 15:00 bis 17:00 Uhr

eine kostenlose Beratung zu den Rechtsgebieten wie

- Ehe- und Familienrecht
- Verkehrs- und Schadenersatzrecht
- Unternehmensrecht
- Vertrags- oder Erbrecht

durchführen. Die Beratungen finden im Sitzungssaal des Gemeindeamtes statt.

Für Voranmeldungen und Vorabinformationen steht Ihnen die Rufnummer **07472/61700** zur Verfügung.

Trinkwassergutachten Brunnen Doislau

Seit September dieses Jahres ist der Brunnenstandort in der Doislau in Betrieb. Vor Freigabe des Wassers wurde eine umfassende Untersuchung durchgeführt.

Nachstehend gibt die Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde folgende Untersuchungsergebnisse für das Trinkwasser des neuen Brunnenstandortes in der Doislau bekannt.

Die Probenahme wurde von der Fa. Höller OG durchgeführt und von der Fa. AGROLAB Austria GmbH untersucht.

Auszug aus den Laboruntersuchungen (Entnahmestelle Netz Doislau; Probenahme am 28. 08. 2017):

pH-Wert	7,4
Ammonium (NH ₄)	<0,05 mg/l
Chlorid (Cl)	11,1 mg/l
Nitrat (NO ₃)	10,9 mg/l

Nitrit (NO ₂)	<0,01 mg/l
Sulfat (SO ₄)	34,4 mg/l
Calcium (Ca)	93,0 mg/l
Eisen (Fe)	<0,01 mg/l
Kalium (K)	2,19 mg/l
Magnesium (Mg)	25,0 mg/l
Natrium (Na)	7,53 mg/l
Hydrogencarbonat	341 mg/l

Carbonathärte	15,8°dH
Gesamthärte	18,7°dH

Kolonienanzahl (22°)	3 KBE/1ml
Kolonienanzahl (37°)	3 KBE/1ml
Coliforme Keime	0 KBE/1ml
E. coli	0 KBE/100ml
Enterokokken	0 KBE/100ml

Den vollständigen Prüfbericht finden Sie auf der Webseite der Marktgemeinde (www.st-georgen-ybbsfelde.gv.at) im Bereich *Bürgerservice* > *Wasserversorgung*.

Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial Bedürftigen aus NÖ einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 135,- zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss kann im Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. März 2018 beantragt werden.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder
- sonstige EinkommensbezieherInnen,

deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Von der Förderung ausgenommen sind:

- Personen, die keinen eigenen Haushalt führen
- BezieherInnen d. bedarfsorientierten Mindestsicherung
- Personen, die in Heimen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind
- Personen, die keinen eigenen Heizaufwand haben (Ausgedinge, Pachtverträge, Deputate usw.) und diese Leistungen auch erhalten
- Personen, die keinen Heizaufwand haben

Einkommensgrenzen (Brutto):

- für Alleinstehende: € 889,84
- Alleinstehend, 1 Kind: € 1.027,15
- Alleinstehend, 2 Kinder: € 1.164,45
- Alleinstehend, 3 Kinder: € 1.301,74
- Ehepaare/Lebensgefährten: € 1.334,17
- Paar, 1 Kind: € 1.471,47

- Paar, 2 Kinder: € 1.608,76
 - Paar, 3 Kinder: € 1.746,07
- zuzüglich für jedes Kind: € 137,30 für jeden weiteren Erwachsenen im Haushalt: € 444,33

Bei Land- & Forstwirtschaft wird als Monatsbetrag 4,16 % des EHW berechnet.

Einkommensgrenzen (Brutto) für BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld bzw. AMS-Bezügen:

- für Alleinstehende: € 1.037,56
 - Ehepaare/Lebensgefährten: € 1.555,64
- zuzüglich jedes weitere Kind: € 160,07 für jeden weiteren Erwachsenen im Haushalt: € 518,06

Der Heizkostenzuschuss kann im Gemeindeamt bis 30. März 2018 beantragt werden!

Zur Antragstellung im Gemeindeamt bitte mitbringen: **E-Card** (NEU), Pensionsabschnitt, Einkommensnachweise, Übergabevertrag, Bankverbindung, Bestätigungen über sonstige Einkünfte.



Nationalratswahl 2017

Am 15. Oktober wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Nationalratswahl optimal unterstützen. Deshalb haben wir Ihnen bereits eine „Amtliche Wahlinformation - Nationalratswahl 2017“ zugestellt. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl bundesweit an einen Haushalt verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet und einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekувert. Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.

Werden Sie am Wahltag nicht in



In der amtlichen Wahlinformation finden Sie alle Informationen rund um die Nationalratswahl 2017.

Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist.

Nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekувert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

Unsere Tipps: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der **11. Oktober 2017**.

Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 15. Oktober 2017, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen.

Sie haben auch die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal abzugeben.

Sprengel	Ortschaft	Wahllokal	Zeit
I	Balldorf, Gumpenberg, Hermannsdorf, Perasdorf, St. Georgen/Y. und Triesenegg,	Volksschule St. Georgen/Y.	07:00 - 14:00 Uhr
II	Krahof und Thalling	Feuerwehrhaus Krahof	09:00 - 14:00 Uhr
III	Allersdorf, Galtbrunn, Hart, Leutzmannsdorf und Matzendorf	Volksschule St. Georgen/Y.	07:00 - 14:00 Uhr

Bausprechtag



Um Genehmigungsverfahren in Bauangelegenheiten so weit wie möglich zu vereinfachen und auch rascher abzuwickeln, wird am

Dienstag, den 7. November
von 18:00 bis 19:00 Uhr

im Gemeindeamt ein Bausprechttag abgehalten. Unser Bausachverständi-

ger, Baumeister Ing. Helmut Tramberger und die Baubehörde stehen den Bauwerbern in Bauangelegenheiten zur Verfügung.

Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um eine telefonische Voranmeldung (07473/2312) ersucht.

Stellenausschreibung

KUNDMACHUNG

betreffend der öffentlichen Ausschreibung folgender Planstelle:

**Raumpflegerin / Raumpfleger
in der Volksschule**

Die Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde sucht eine/n MitarbeiterIn für Raumpflegearbeiten mit Arbeitsantritt Jänner 2018. Geboten wird ein Dienstvertrag nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976 (GVBG), LGBl. 2420 in der geltenden Fassung, vorerst befristet auf ein Jahr. Dieser wird bei zufriedenstellender Dienstleistung auf unbestimmte Zeit verlängert. Die Einreihung erfolgt in den Dienstzweig Nr. 2, Entlohnungsgruppe 2.

Beschäftigungsausmaß:
29 Wochenstunden

Aufgabenbereich:

- Reinigungsarbeiten in der Volks-

schule und diversen Objekten der Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde.

- Morgenaufsicht der Volksschulkinder

Bewerber/innen um den Dienstposten müssen die allgemeinen Aufnahmebedingungen erfüllen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürger/in eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Einwandfreies Vorleben
- Führerschein der Gruppe B
- Männliche Bewerber müssen den Zivil- oder Präsenzdienst abgeleistet haben
- Gesundheitliche Eignung
- Bereitschaft, Wechseldienst zu leisten

Auf das folgende persönliche Anforderungsprofil wird großer Wert gelegt:

- Selbstständiges Arbeiten und freundliches Auftreten

- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Geschick und Einfühlungsvermögen im Umgang mit den Volksschulkindern
- Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Offenheit und Objektivität

Folgende Unterlagen sind der Bewerbung anzuschließen:

- Lebenslauf mit Foto
- persönliche Urkunden (Geburts- und ev. Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Führerschein)
- Nachweis über die abgeschlossene Ausbildung und Dienstzeugnisse
- Nachweis über abgeleiteten Zivil- oder Präsenzdienst
- Strafregisterauszug (kann nachgereicht werden)

Bewerbungen um die ausgeschriebene Stelle sind **bis 6. November 2017** an die Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde, 3304 St. Georgen/Y., Marktstraße 30 zu richten.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Georg Hahn (07473/2312-15).

POLIZEI

Tipps gegen Dämmerungseinbrüche

Im Herbst setzt die Dämmerung schon zeitig ein. Während viele noch arbeiten, suchen sich Einbrecher am Abend im Schutz der Dunkelheit ihre Tatorte aus. Sie kommt jedes Jahr wieder, die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Wie können Sie sich davor schützen?

Hier unsere Tipps:

- **Viel Licht – sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.**
- Beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen; Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.
- Im Außenbereich Bewegungsmelder

und starke Beleuchtung anbringen, damit das Licht anzeigt, wenn sich jemand dem Haus nähert.

- **Bei längerer Abwesenheit einen Nachbarn ersuchen, die Post aus dem Briefkasten zu nehmen**, um das Haus oder die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.
- **Keine Leitern, Kisten oder andere Dinge, die dem Täter als Einstiegs- bzw. Einbruchhilfe dienen könnten, im Garten liegen lassen.** Außensteckdosen ab- oder wegschalten.
- **Lüften nur wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein**

offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden (trotz versperrbarer Fenstergriffe).

Nehmen Sie vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherheitseinrichtungen die **kostenlose und objektive Beratung** durch die Kriminalpolizeiliche Beratung in Anspruch.

Zeigen Sie verdächtiges Verhalten in Ihrer Nachbarschaft unter der österreichweiten **Rufnummer 059 133** an. Sie können damit einen aktiven Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit in Ihrer Region leisten.

Landeskriminalamt NÖ
Tel.: 059/133303750



Benefiz - Stundenlauf

Am Samstag, den 11. September 2017 veranstaltete der Dorferneuerungsverein seinen Benefizlauf und -walk. Auch in diesem Jahr stand das Motto „Jeder Schritt für einen guten Zweck“ im Mittelpunkt.

Bevor sich die Läufer/innen und Walker/innen für 60 Minuten auf die Strecke begaben, fanden Knirpse-, Kinder- und Schülerläufe statt. Dabei hatten die zahlreichen Kinder, welche sich sehr sportlich den Kinderläufen stellten, viel Spaß.

Beim Stundenlauf über die 1000m - Schleife durch das Ortsgebiet kamen die größeren Teilnehmer ins Schwitzen. Der Organisator Markus Gleiß, der Moderator Werner Zehetgruber und das Team der Dorferneuerung freuten sich über die zahlreichen



Teilnehmer und überreichten den Siegern der jeweiligen Klassen den „St. Georg'ner Drehwurm“.

Ein herzlicher Dank gilt den Sponsoren. Durch sie war es möglich, dass ein Betrag von über 1.000 Euro einer St. Georgner Familie, welche ein tragisches Schicksal erlitt, überreicht wer-

den konnte. Ein weiterer Betrag von € 300,- ging an ein Schulprojekt der NMS Blindenmarkt, welche damit notleidende Kinder unterstützt.

Zum Schluss sorgte der Musiker Mario Malidus mit seiner Gitarre für eine tolle Stimmung und Rock'n'Roll vom Feinsten.

Verlosung Ferienpassaktion

Auch heuer waren die Sommerpassaktionen des Dorferneuerungsvereines St. Georgen/Y. ein voller Erfolg. Ein herzlicher Dank gilt unseren Vereinen, die den Kindern mit tollen Aktionen den Sommer bereicherten.

Zum Abschluss fand im Rahmen des Stundenlaufes eine Verlosung statt, für welche die Projektgruppe Kunterbunt tolle Preise organisierte. Jede Teilnahme an einer Ferienpassaktion bedeutete dabei ein Glückslos für das jeweilige Kind. Der erste Platz ging an Dominik Haselsteiner aus Krahof,



der mit großer Freude den Preis von Dorferneuerungsobfrau Karin Ebner entgegennahm. Die Plätze zwei und drei gingen an Daniel Freinberger und

Roland Haslinger. Viel Spaß mit den Preisen und ein herzliches Dankschön an alle, die zum Gelingen der diesjährigen Aktion beigetragen haben.

Müiterrunde

Das Team der Müiterrunde lädt wieder alle Mütter mit ihren Kindern zu einem gemütlichen Vormittag zum Erfahrungsaustausch untereinander ein.

Es wird dabei in den Räumlichkeiten der „Villa Kunterbunt“ in der Volksschule Kontakt mit anderen Kindern und gemeinsames Spielen geboten.

An folgenden Terminen findet die

Müiterrunde von 8:30 bis 11:00 Uhr statt:

- 18. Oktober 2017
- 22. November 2017

Alle weiteren Termine werden in den nächsten Gemeindenachrichten veröffentlicht.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine **Anmeldung** am Montag vor dem jeweiligen Termin unter der

Telefonnummer

0664/1315686

(auch SMS möglich) gebeten.

Es wird gebeten, mit **kranken Kindern** vom Besuch der Müiterrunde abzusehen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die Organisatorinnen freuen sich auf Ihren zahlreichen Besuch und auf gemütliche Stunden mit den Kindern.

Sanierung Spielplätze und neues Spielgerät

Unsere Spielplätze werden laufend mit Hilfe der Bevölkerung in Form gehalten. So wurde zuletzt der Spielplatz Leutzmannsdorf saniert und beim Spielplatz Sonnenhang ein neues Spielgerät aufgestellt.

Die Sanierungsmaßnahmen in Leutzmannsdorf wurden zuvor von Silvia Riedler und Gerlinde Haslauer mit der Marktgemeinde abgestimmt und mit der Hilfe zahlreicher Mitglieder der Landjugend unter der Leitung von Harald Kronberger sowie zahlreichen fleißigen Bewohnern Leutzmannsdorfs durchgeführt. So wurden einige Spielgeräte erneuert bzw. saniert und viele Schaufeln Sand sowie Kies ausgewechselt.

Beim Spielplatz Sonnenhang in Triesenegg wurde ein Klettersechseck aufgestellt. Der Ankauf wurde von Stephan Kashofer organisiert und der Aufbau gemeinsam mit Anrainern und dem Team des Bauhofes durchgeführt. Nun bietet es den Kindern ein großes Turnvergnügen.

Nochmals herzlichen Dank an alle, die in jeglicher Form an der Umsetzung der beiden Projekte beteiligt waren!



Zahlreiche Bewohner Leutzmannsdorfs sanierten mit Hilfe der Landjugend Viehdorf-Ardagger-St. Georgen den Spielplatz.



Leopold Pils, Helmut Stritzinger und Stephan Kashofer mit Sohn Constantin bei der Montage des Klettersechsecks beim Spielplatz in Triesenegg.

Gemeindesenientag

Auch dieses Jahr veranstaltete die Marktgemeinde den bereits zur Tradition gewordenen Gemeindesenientag.

Am 26. August durfte Bürgermeisterin Liselotte Kashofer mehr als 300 Senioren unserer Gemeinde im FF-Sicherheitszentrum begrüßen.

Diese wurden bestens von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen/Y. versorgt. Beim traditionellen Seniorenquiz wurden wieder Sachpreise wie Bücher, Gutscheine der Gastronomie und Eintrittskarten zu den Herbsttagen in Blindenmarkt verlost.

Wir wünschen den Gewinnern nochmals alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2018.



v.l.n.r.: (vorne:) Karl Peneder, Helga Moser, Franz Preiskorn, Maria Ebner, Franz Nahrungsbauer, Anna Keusch, Otto Draxler, Franz Seisenbacher, Karl Auer, Engelbert Moser (hinten:) GR. Stefan Gruber, Vbgm. Christoph Haselsteiner, GR. Manfred Aichinger, Bgm. Liselotte Kashofer, GR. Martin Nahrungsbauer, GR. Peter Radinger und GR. Helmut Riedler



Aktion Schutzengel im Kindergarten

Im Rahmen der **Aktion Schutzengel** der Landeshauptfrau von Niederösterreich, Mag. Johanna Mikl-Leitner, besuchte die Frau Bürgermeister Liselotte Kashofer auch in diesem Jahr die Kinder des Landeskindergartens St. Georgen am

Ybbsfelde. Sie überreichte den Kindern reflektierende Aufkleber in Form eines Flügels.



Elisabeth Radinger, Bgm. Liselotte Kashofer, GGR. Gerlinde Fink und Birgit Jungwirth mit den Kindern der „Gruppe Orange“.



Birgit Jungwirth, Birgit Stadlbauer, Bgm. Liselotte Kashofer und Margit Nahrungbauer mit den Kindern der „Gruppe Grün“.



Bgm. Liselotte Kashofer, Anna Aigner, Angela Tharekmani und Elfriede Govednik mit den Kindern der „Gruppe Gelb“.



Anna Jetzinger, Dir. Hermine Hager, Bgm. Liselotte Kashofer und Martina Opitz mit den Kindern der „Gruppe Blau“.



Monika Salzmann, Bgm. Liselotte Kashofer und Regina Prigl mit den Kindern der „Gruppe Rot“.



Tanja Aigner, Renate Leimhofer und Bgm. Liselotte Kashofer mit den Kindern der „Gruppe Schoko“.

Aktion Schutzengel in der Volksschule

Im Rahmen der Aktion Schutzengel wurden stellvertretend für alle Schüler der Volksschule St. Georgen an die Schulanfänger reflektierende Aufkleber in Form eines Flügels ausgegeben. Der Flügel ist das Symbol dieser, von Dr.

Erwin Pröll ins Leben gerufenen Aktion. Die Frau Bürgermeister nutzte die Gelegenheit, um den Schulanfängern viel Spaß und Freude am Lernen zu wünschen.



Die Kinder der 1a-Klasse mit Bgm. Liselotte Kashofer, Dir. Barbara Dobrovits und Michaela Egger



Die Kinder der 1b-Klasse mit Dir. Barbara Dobrovits, Bgm. Liselotte Kashofer, Bianca Zehetgruber und Religioinslehrerin Doris Dolezal



Kinderbasar

Der Kinderbasar bietet Ihnen Gelegenheit, Spielsachen, Bekleidung & Sportartikel aller Art zu kaufen oder verkaufen.

Auch in diesem Jahr findet der Basar im Turnsaal der Volksschule statt. Dieser bietet ausreichend Platz für die zahlreichen angebotenen Artikel.

Zur Abwicklung des Kinderbasars wird jede helfende Hand benötigt.

Wenn SIE Interesse haben mitzuhelfen, melden Sie sich bitte bei:

Doris Zehetgruber (0676/9483322) oder Anita Seidl (0676/7037710).

WANN?

Annahme - Freitag, 13. Oktober 2017 von 17:00 bis 19:00 Uhr

Verkauf - Samstag, 14. Oktober 2017 von 08:00 bis 10:00 Uhr

NEU !!! Abholung

- Samstag, 14. Oktober 2017 um 13:00 Uhr

WO?

NEU !!! Turnsaal der Volksschule St. Georgen am Ybbsfelde

JA, bitte !

Herbst- und Winterbekleidung ab Gr. 86, Markenschuhe ab Gr. 24, Festtagsbekleidung,

Trachten, Faschingskostüme, Skibekleidung

Spielsachen (Brettspiele, Puzzle, Bausteine, Lego, Bücher, Playmobil, Puppen, Puppenwagen,

Fahrzeuge, DVD's, CD's, PlayStation Wii ...)

Freizeitartikel (Fahrräder, Helme, Dreiräder, Roller, Inlineskates, Kinderwagen, Autositze,

Fahrradsitze, Fußballschuhe, Rodel, Bob, Eislaufschuhe ...)

SAUBER, FUNKTIONSTÜCHTIG UND VOLLSTÄNDIG!

ACHTUNG NEU - ACHTUNG NEU - ACHTUNG NEU - ACHTUNG NEU

Selbstbeschriftung der abzugebenden Ware - mit Name, Wohnort, Artikelbezeichnung, Größe und Preis

**GUT SICHTBAR BEFESTIGEN ! (Zettelgröße mind. 10 x 7 cm)
NICHT KLAMMERN (Stecknadeln, Tixo, Garn)**

ABGABEMENGEN: max. 50 Artikel - davon max. 3 Paar Markenschuhe

Name
Wohnort
Größe
Artikelbezeichnung
Euro 2,00

Beispiel

Adventausstellung



In Gumpenberg findet im Hause der Familie Eder (Gumpenberg 10)

von 15. bis 17. November 2017

täglich von 13:00 bis 19:00 Uhr

eine Adventsausstellung statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei Familie Eder (0680/3181341).

NEIN, danke !

Stofftiere, Babyausstattung, Babyspielsachen aus Kunststoff, Unterwäsche, Ski und Skischuhe, Strumpfhosen, Kleidung Gr. 56 - 80, Sommerbekleidung, Video- und Musikkassetten

KOSTEN

Pro Person 1 € Bearbeitungsgebühr plus 15% des Verkaufserlöses - kommt einem sozialen Zweck in der Gemeinde zugute.



Georgsaal Eröffnungswochen

12. bis 25. November 2017



SO 12. NOVEMBER, 09:30 UHR
ERÖFFNUNG UND HAUSWEIHE
 Hl. Messe und Tag der offenen Tür
 begleitet von der Trachtenkapelle St. Georgen/Y.

MI 15. NOVEMBER, 19:00 UHR
ST. GEORGNER ABEND
 Ensemble SEHO, Benjamin Brunner, Heats:as,
 Michael Heilingbrunner, Musispatzen,
 St. Georgner Kirchenchor, The Singingsisters
 Kartenpreis: EUR 7,-

FR 17. NOVEMBER, 19:00 UHR
HONIG IM KOPF
 Kinoabend für Teens; Komödie mit Til Schweiger
 und Dieter Hallervorden

SO 19. NOVEMBER, 16:00 UHR
BERTRAM MAYER
 Mitmachkonzert für Kinder

Kartenpreis: EUR 2,-

Kartenpreis: EUR 5,-

MO 20. NOVEMBER, 19:30 UHR
FREDI JIRKAL
 Kabarettabend mit dem „Best of“ von Fredi Jirkal

FR 24. NOVEMBER, 19:00 UHR
FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER
 Volksmusikabend

Kartenpreis: EUR 15,-

Kartenpreis: EUR 17,-

SA 25. NOVEMBER, 19:00 UHR
KAMMERORCHESTER YBBSFELD
 Klassisches Eröffnungskonzert rund um den
 Patron „Georg“

Karten sind beim **Gemeindeamt** und
 der **Raiffeisen-Bankstelle St. Georgen/Y.** erhältlich
 Freie Platzwahl
 Saaleinlass jeweils 30 min vor Veranstaltungsbeginn

Kartenpreis: EUR 22,-



∞ locum

Mostviertel

Regionales Infomedium produziert vom



Studienautor Bernd Stöghofer, MSc

Müllautos könnten Biomüll tanken



Obmann des GDA, Anton Kasser

Wenn wir ordentlich Bioabfall sammeln

könnten mit dem Biogasäquivalent alle Müllfahrzeuge zwölf Jahre lang den Abfall der Haushalte abholen!

Eine aktuelle Studie der Klima- und Energie Modellregion und des GDA zeigt sehr deutlich welche Auswirkungen die richtige Trennung von Bioabfall und Restabfall auf die Umwelt haben.

„Wenn in der Region Amstetten die Bioabfall-Sammlung optimiert wird fallen jährlich insgesamt etwa 2,9 Millionen m³ Biogas Potenzial für die Zukunft an. Umgerechnet entspricht das der Energiemenge um zwölf Jahre lang mit allen Müllfahrzeuge im Bezirk Restmüll, Bioabfall und Altpapier von den Haushalt abholen zu können, oder jährlich könnten 2400 PKWs ihre Jahreskilometer mit diesem Energiepotenzial abspulen“, betont Studienautor Bernd Stöghofer, MSc der für die Klima- und Energie Modellregion diese Potenziale erhoben hat. Stöghofer hat dabei den Bezirk Amstetten mit den Besten bei der Biotonnen- und Grünabfallsammlung in Niederösterreich verglichen und die Energiepotenziale hochgerechnet. Die Studie zeigt sehr deutlich, dass im Bezirk einiges an Aufholpotenzial vorhanden ist, sowohl bei den biogenen Abfällen als auch bei der Qualität und besonders bei der konsequenten Trennung vom Rest- und Bioabfall, da immerhin noch 24 % Bioabfall im Restmüll vorhanden ist. In den nächsten Monaten wird dazu der GDA im Bezirk eine Umstellung des Restabfall- und Bio Abfallsystem in vielen Gemeinden durchführen.

Für GDA Obmann Landtagsabgeordneten Bürgermeister Anton Kasser ist dies ein erster wichtiger Schritt in die richtige Richtung: „Wir müssen noch mehr verwertbare Stoffe aus den Abfällen herausholen. Beim Bioabfall zeigt diese Studie sehr deutlich auf wohin die Reise gehen muss“, betonte Kasser, der an die Bevölkerung appelliert: „Mitmachen ist angesagt, jede noch so kleine Fehlwurfmenge verringert die Recyclingquote“. Biogene Abfälle stellen nach dem Restabfall mengenmäßig die zweitgrößte Abfallart aus Haushalten da. Im Jahr 2015 sind in Niederösterreich insgesamt 153.066 Tonnen Bioabfall aus Tonnen sowie 108.049 Tonnen an Grünschnitt angefallen. In der Region Amstetten fallen je Haushalt etwa 43 kg Bio Abfall, 70 kg Grünschnitt und 43 kg Strauchschnitt pro Jahr und Kopf an.

Dieses Grünabfallpotenzial wird derzeit in Kompostanlagen verwertet. Im Rahmen der Studie wurde die kombinierte energetische und stoffliche Verwertung (kaskadische Nutzung des Biogenen Abfalls) untersucht und hat zu interessanten Ergebnissen geführt. Der GDA wird die Ergebnisse dieser Studie in einem ersten Schritt mit der Umstellung bei den Haushaltssystemen auf ein 2 Tonnen System im Bezirk umsetzen.

Seite 2



NEU. BESSER. EFFIZIENTER.

DAS MEKAM-SYSTEM HAT AUSGEDIENT.

BESSERE TRENNQUALITÄT = MEHR RECYCLING



Glas – von der Natur

für Recycling gemacht

Glas ist für Recycling gemacht. Das Materialgemisch aus Quarzsand und anderen Zutaten kann unendlich oft eingeschmolzen und neu geformt werden. Bei stets gleichbleibender Qualität. Für jede Anwendung gibt es spezielle Gemische. Ein Fenster hat andere Materialeigenschaften als ein Weinglas als eine Glasflasche. Getränkeflaschen und Lebensmittelgläser sind chemisch gesprochen Kalk-Natron-Gläser. Weingläser sind sehr oft Bleigläser. Das muss man beim Recycling beachten. Daher werden unterschiedliche Glasarten getrennt gesammelt. In den öffentlichen Sammelbehältern werden Getränkeflaschen und Lebensmittelgläser (Glasverpackungen) gesammelt.

Seit 40 Jahren recycelt Österreich Glasverpackungen

Seit 40 Jahren sammeln und recyceln wir in Österreich Glasverpackungen, also zum Beispiel Öl- und Weinflaschen, Gurkengläser, Medizinfläschchen, Parfumflacons. Man muss die chemische Formel nicht kennen, um Altglas richtig zu entsorgen. Es ist ganz einfach: Verpackungen sind Glasprodukte, die etwas verpacken. Diese Glasverpackungen gehören, nachdem sie geleert wurden, in die Glascontainer. Ungefärbte Glasverpackungen in den Weißglascontainer, gefärbte in den Buntglascontainer. Warum man die Farben streng trennen muss? Eine grüne Sektflasche färbt 500 kg farbloses Glas grünlich. Das ist unerwünscht. Oder möchten Sie Marillenmarmelade aus grünlich schimmernden Gläschen essen? Buntglas wird für Produkte eingesetzt, die Lichtschutz brauchen – insbesondere Medikamente. Weißglas entfärbt Buntglas. Zum Buntglas darf daher nur grünes, braunes, blaues und anderes gefärbtes Glas.



Mag. Dr. Harald Hauke - AGR Geschäftsführer und Mag. DI Dr. Haymo Schöner

Wer Altglas sorgfältig entsorgt, tut Gutes für Umwelt und Klima

Dank sorgfältiger Altglassammlung sparen wir jährlich beträchtliche Mengen an Rohstoffen, rund:

- 164.000 Tonnen Quarzsand
- 53.000 Tonnen Kalk und Dolomit
- 41.000 Tonnen Soda
- 225.000.000 kWh elektrische Energie
- 6.000.000 m³ Erdgas

Je 10 % Altglas bei der Neuproduktion reduzieren 3 % Energieverbrauch und 7 % CO₂-Emissionen. Das reduziert den CO₂-Footprint.

Austria Glas Recycling – Österreichs Glasrecyclingsystem

Gemeinsam mit den Gemeinden und Ländern und mit regionalen Entsorgungspartnern organisiert Austria Glas Recycling das Glasrecyclingsystem Österreichs. Über 230.000 Tonnen Altglas werden jährlich gesammelt und der Glasindustrie als Rohstoff geliefert, zum Beispiel zum Glaswerk Vetropack in Pöchlarn/Niederösterreich. Austria Glas Recycling ist eine Non-Profit-Gesellschaft, daher kommt jeder investierte Euro dem Glasrecyclingsystem zu Gute. Sie gehört zur ARA Servicegruppe.



Harald Hauke



Altglas getrennt im Sammel-LKW auf dem Weg zum Recycling im Glaswerk Pöchlarn

Keine Lebensmittel im Abfall

Interview mit Josef Floh



Wie gehen Niederösterreichs Spitzenköche mit dem Thema „Lebensmittel im Abfall“ um?

Die NÖ Umweltverbände befragten Gastwirt und Spitzenkoch Josef Floh.

Die Gastwirtschaft Floh ist seit 1993 im Besitz von Josef Floh, der das Gasthaus von seinen Eltern in dritter Generation übernommen hat. Das kleine Wirtshaus entwickelte sich zu einem angesehenen Lokal. Der damalige Zwei-Mann-Betrieb ist heute mit seinen 22 Mitarbeitern ein ansehnlicher Mittelbetrieb in Langenlebarn, einer Katastralgemeinde der Stadtgemeinde Tulln. Gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth und seiner Schwester Gerda hat der Floh ein tolles Zuhause für nachhaltige Küche geschaffen. Nach seinem letzten Umbau 2014 hat er heute eine E-Tankstelle für Reisende mit Elektroauto oder E-Bike und auch einen eigenen Kräutergarten, aus dem die frischen Kräuter zum Würzen seiner Gerichte kommen.

Was fällt Ihnen als Erstes ein, wenn Sie die Stichworte „Lebensmittel im Abfall“ hören?

Mein erster Gedanke dabei ist, dass Lebensmittel zum Essen da sind und nicht in den Abfall gehören. Ressourcen gehören geschont, dazu zähle ich nicht nur Lebensmittel sondern auch Strom, Wasser oder Gas.

Beschreiben Sie den Inhalt Ihres Kühlschranks?

Ich habe immer natürliche Produkte zu Hause wie: Bio-Joghurt, Rohmilchbutter, Chili-Öl und Bergkäse.

Was ist das Älteste in Ihrem Kühlschrank?

Das wird wohl ein geöffnetes Glas meiner selbst eingekochten Marmelade sein. Richtig verschlossen hält sie sehr lange - sollte aber trotzdem schnell verbraucht werden.

Was ist der seltsamste Inhalt in Ihrem Kühlschrank?

Für die meisten ist es wahrscheinlich nichts Ungewöhnliches, aber es ist ein Radler, der meiner Frau gehört – ich trinke so etwas nicht.

Was ist Ihr liebstes Restessen?

Das ist eine leichte Frage - geröstete Knödel mit Ei, verfeinert mit Kräutern, und dazu ein frisch zubereiteter Salat!

Welches Gericht essen Sie überhaupt nicht?

Es ist zwar kein Gericht und auch keine Speise, aber Kaffee kann ich gar nicht leiden.



Wir machen's einfach.



Welche Zutat wird überschätzt?

Oft wird beim Kochen zu viel Zucker verarbeitet, dadurch ist meistens alles zu süß.

Wo kaufen Sie Ihre Lebensmittel ein?

Direkt bei Produzenten und Bauern. Ich habe auf meiner Suche über die Jahre viele interessante, engagierte Lieferanten in meiner Umgebung gefunden. Daraus entstand unser „Radius 66“-Konzept – fast alle Zutaten für unsere Gerichte kommen aus einem Umkreis von 66 km. Auch zu Hause! Wichtig ist mir außerdem, unnötigen Verpackungsmaterialien zu vermeiden. Deshalb habe ich sehr viel Pfandglas bei Milchprodukten oder auch Pfandkisten bei Fleisch, Gemüse oder Brot im Einsatz.

Wann bzw. von wem würden Sie mit der Leidenschaft fürs Kochen angesteckt?

Das war Leopold Labenbacher, er war mein erster Kochlehrer im WIFI St. Pölten.

Wo fallen in einem Restaurant die meisten Lebensmittelabfälle an?

Knochen und Karkassen von Fleisch und Fisch bleiben nach dem Tranchieren meist über. Damit auch keine Reste vom Teller weggeworfen werden bieten wir seit ungefähr einem Jahr eine Restbox für unsere Gäste an. Auf diese Weise kann jeder seine nicht aufgegessene Portion in einer Schachtel mit nach Hause nehmen.

Was sind Ihre persönlichen Tipps gegen die Lebensmittelverschwendung?

Ich versuche möglichst viel einzukochen und einzulegen, damit es länger haltbar ist. Außerdem sollten wir gezielt und bewusst einkaufen. Die ordnungsgemäße Aufbewahrung und das richtige Verschließen der Zutaten verlängern die Haltbarkeit der Lebensmittel. Mit diesen Tipps sind die Lebensmittel noch länger genießbar.

Restrezept:

Tipp: der Floh -
glutenfrei, laktosefrei

Paradeissuppe

Zutaten für 6 Personen:

500 g weiche, überreife Paradeiser
Zucker, Essig, Salz

Topf geben und mit ein wenig Zucker und Essig langsam einköcheln, mit Salz abschmecken und je nach Konsistenz etwas Wasser hinzufügen. Pürieren oder durch die flotte Lotte und dann gegebenenfalls mit Kräutern von der Wiese vollenden.

Zubereitung:

Die ganz weichen Paradeiser sind perfekt für Paradeissuppe.

Die Paradeiser in einen geräumigen

(Quelle: Floh)





Hier einige Beispiele für die Hartkunststoffsammlung:

Gartenmöbel (Sessel, Tische usw.) Bobby Car, Tretraktoren, Kinderspielzeug, Tupperware, Wäschekörbe, Kompostbehälter, Kübel, Gartenschlauchwagen, Surfbrett, Skischuhe, Skibob Kunststoffschalen, Bestecklade, Gemüseschneider, Bobby Car, Dreirad, Puppenküche, Sandspielzeug, Blumentöpfe, Gießkannen, Wassertonnen, Eimer, Klappkisten, Getränkekisten...

KEINESFALLS und somit weiterhin Rest/Sperrmüll sind:

verschmutzte Gegenstände, Fensterprofile, PVC Rohre, Styroporplatten, gefüllte Kübel & Kanister

Der GDA Amstetten hat gemeinsam mit der Fa. Müller Guttenbrunn Group ein Pilotprojekt „Hartkunststoffsammlung Mostviertel“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Sammlung ist es, die ohnehin sehr schlechte Recyclingquote bei Kunststoffen (unter 30%) in die Höhe zu treiben. (vergleichsweise bei Metall über 90%)

Wo wird gesammelt?

AltstoffZentrum Amstetten Ost
Altstoffzentrum Amstetten West
AltstoffZentrum Haag
AltstoffZentrum St. Peter / Au
AltstoffZentrum St. Valentin
AltstoffZentrum Hollenstein

RUND GEHT'S!

82.400 Tonnen Elektroaltgeräte sind der Rohstoff für neue Konsumprodukte.



Neustadtler Schüler erforschen Kraftwerk Dorfmühle

Woher kommt der Strom ?

Diese Frage können die Schüler der 3a und 3b der NMS Neustadtl/D. mit Bravour beantworten. Als Siegerklasse der Energy-Challenge – die die Klima- und Energiemodellregion Amstetten durchgeführt hat – wurden die Jugendlichen zur Besichtigung des Kleinwasserkraftwerks Dorfmühle eingeladen. Hier wurde ihnen die Stromproduktion vom Weg des Wassers bis hin zur Einspeisung ins Stromnetz anschaulich erklärt.

Großes Staunen über die Naturgewalt des Wassers gab es gleich zu Beginn, als EVN Mitarbeiter Thomas Brandstetter gemeinsam mit einer Schülerin die Wehranlage des Kraftwerkes etwas öffnete. So flossen zu Demonstrationszwecken für die Neustadtler Schüler einige Kubikmeter Wasser etwas früher die Ybbs hinunter. Auf die konstant gehaltene Rückstauhöhe von 302 m ü. A. hatte diese Schleusenöffnung dennoch kaum Einfluss.

Verhältnismäßig leise ging es anschließend im Inneren des Kraftwerkes weiter. Hier erläuterte EVN Mitarbeiter Alois Mayr die Historie der Dorfmühle, den Kraft-

werksbau und den herausfordernden Umgang mit Hochwässern anhand anschaulicher Bilder. Beeindruckend war auch die bachähnliche, schattige Fischeaufstiegshilfe die neben dem Kraftwerk verläuft. Auch Schlangen und Biber fühlen sich hier recht wohl, wie die EVN-Mitarbeiter zu berichten wissen. Heute läuft der gesamte Betrieb des Kraftwerks Dorfmühle mit Schleusen, Turbinen und Generatoren automatisiert ab. Mit den beiden Generatoren, die sich automatisch zu- und abschalten, wird Strom für rund 3.000 – 4.000 Haushalte erzeugt und ins Netz eingespeist. Das Kleinwasserkraftwerk sichert damit die regionale und nachhaltige Stromversorgung.

Insgesamt war es ein sehr informativer Ausflug, den die Siegerklasse der Energy Challenge erlebte. In Summe hat die Klima- und Energiemodellregion Amstetten mit ihrem Projekt „Energy Challenge“ 27 Workshops initiiert, an denen 33 Klassen aus dem Bezirk teilnahmen. Lehrkräfte konnten dabei Themenworkshops in den Bereichen „Energie“ und „Luft“ buchen und in ihren Unterricht einbauen.



Überprüfung macht Sinn

Heizkessel jetzt testen



Saubere Luft ist für uns lebensnotwendig. Auch mit kleinen Maßnahmen können Heizungsbetreiber einen Beitrag dazu leisten. Bitte denken Sie daran: Ein Heizkessel sorgt nicht nur für wohlige Wärme in einem Haus, er produziert während des Betriebs auch Schadstoffe, die an unsere Luft abgegeben werden.

Die periodische Überprüfung von Zentralheizungsanlagen mit Heizkessel, Blockheizkraftwerken und Klimaanlage ist im § 32 der NÖ Bauordnung 2014 (NÖ BO 2104) geregelt. Demnach sind Zentralheizungsanlagen mit Heizkessel mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 6 kW vom Eigentümer periodisch auf ihre einwandfreie Funktion, auf die von ihnen ausgehenden Emissionen und auf das Vorliegen eines optimalen Wirkungsgrades des Heizkessels bzw.



Geschäftsführer des GDA, Mag. Wolfgang Lindorfer

Heiztherme überprüfen zu lassen.

Ziel der Abgasmessung (Emissionsmessung) sind einerseits ein sparsamer Umgang mit Brennstoffen sowie die Reduzierung der Schadstoffe. Kohlenmonoxid (CO), das von einem Heizkessel produziert wird, ist in Österreich neben anderen Emissionen als klassischer Schadstoffwert deklariert. Um die Luftqualitätsrichtlinien einzuhalten wurden Grenzwerte im Immissionschutzgesetz Luft festge-

legt. Die Höchstgrenzen dürfen nicht überschritten werden. Daher ist die periodische Prüfung von Zentralheizungsanlagen von großer Wichtigkeit.

Warum regelmäßige Abgasmessung?

In der NÖ Bauordnung werden regelmäßige Überprüfungen von Zentralheizungsanlagen vorgeschrieben. Details zu den Grenzwerten und Prüffristen sind unter www.gda.gv.at zum Einsehen bzw. downloadbar.



Helden gesucht !

Reparieren statt wegwerfen



brauchbarkeit von Gegenständen führen. In vielen Fällen kann ein REPAIR Cafe hier die letzte Rettung sein, denn ein Repair Cafe lebt von Menschen („Reparateuren“) die gerne schrauben, nähen, handwerken und diese Fähigkeiten weitergeben wollen. Diese Menschen sind unsere Helden der Müllvermeidung.

Wir suchen daher Frauen und Männer, die ihr Geschick

Oft sind es Kleinigkeiten wie eine lockere Schraube, ein abgebrochener Draht oder die defekte Sicherung, die zur Un-

und ihre Erfahrungen einbringen können und sich bei Reparaturen im Bereich Haushaltsgeräte, Schneiderei und Elektronik, etc. auskennen. Das Engagement ist ehrenamtlich und unverbindlich.

Was ist eigentlich ein Repair Cafe?

Gegen eine freiwillige Spende reparieren Freiwillige, was zu reparieren geht. In geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen, wird lieb gewonnenen Geräten wieder Leben eingehaucht und unnötiger Müll vermieden.

Möchten Sie ein Repair-Cafe in einer Gemeinde veranstalten? Dann bitte melden. Die Klima- und Energiemodellregion Amstetten unterstützt gerne und steht mit Rat und Tat zur Seite.

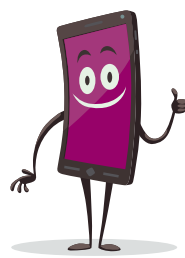
Klima- und Energiemodellregion Amstetten

Tel.: 07475/53 340 210 • Mail: kem@gda.gv.at



Lithium-Batterien/Akkus

Tipps für den richtigen Umgang



Sorgfältig handeln
Schäden vermeiden

beachte!



Passendes Ladegerät

Nur mit original beige packtem oder für dieses Modell bestimmtem Ladegerät und Originalzubehör laden. So lassen sich Kurzschlüsse durch Überladungen vermeiden. Die Geräte sind aufeinander abgestimmt und erkennen den Ladezustand.



Unter Aufsicht laden

Blieben Sie beim Ladevorgang nach Möglichkeit in der Nähe. Vor allem beim Aufladen größerer Akkus wie z.B. bei E-Bikes ist Kontrolle nötig.



Batterien & Akkus sind recyclebar

Altbatterien sind gut verwertbar. Sie enthalten neben Lithium weitere wertvolle Rohstoffe wie z.B. Kobalt und Nickel. Österreichs Sammelstellen sowie der Handel führen Altbatterien und Akkus einer ökologischen, ressourcenschonenden Verwertung zu.



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Da Batterien niemals vollständig entladen werden, sollten sichtbare, offene Pole mit einem Klebeband abgeklebt werden, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

vermeide!



Hohe Temperaturen

Geräte bzw. Akkus keinen hohen Temperaturen (z.B. direkte Sonneneinstrahlung, Heizung) aussetzen. Lüftungsöffnungen nicht abdecken.



Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden

Geräte bzw. Akkus keinesfalls auf oder in der Nähe von brennbaren Gegenständen (z.B. auf einer Tischdecke, im Bett oder in der Nähe von Papier) laden.



Bei Erhitzung der Geräte Acht geben

Bei mechanischer Beschädigung oder Verformung des Gerätes empfehlen wir, das Gerät überprüfen zu lassen und den Akku vorbeugend zu erneuern. Gegebenenfalls können Schäden entstehen, die zu einer Fehlfunktion oder Einschränkung der Gerätesicherheit führen können.



Nicht in den Restmüll werfen

Alte Batterien & Akkus gehören nicht in den Restmüll. Bringen Sie sie zu den Sammelstellen bzw. zu den Verkaufsstellen des Handels, wo sie kostenlos abgegeben werden können. Wenn problemlos möglich, bitte Batterien & Akkus aus dem Elektrogerät vor Abgabe entnehmen.



www.elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH